



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 03.02.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 06.01.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Sachstand Zuwendungsbescheide Erbschaft
 - 7.2. Bekanntgabe der Vorschläge zur Ehrenamtsauszeichnung 2014
 - 7.3. Informationen zum FinE-Fest 2015
8. aktueller Sachstand BBZ Amadeu Antonio (inklusive Bibliothek) nach 6 Monaten Tätigkeit
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/0095/2015

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 41 - Kulturamt

***Konzeptförderung Hebewerk e. V.**

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Pischel, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration, eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18:15 Uhr.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Pischel stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 10 Stadtverordnete anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 06.01.2015

Frau Schostan:

- fragt, ob das zugesandte Nutzungskonzept zum Kulturbahnhof den Ausschussmitgliedern vollständig übergeben wurde

Herr Dr. Neubacher bestätigt die Vollständigkeit des als Anlage zur Einladung zur 6. Sitzung beigelegten Nutzungskonzeptes.

Frau Oehler:

- bittet um Überarbeitung ihrer Aussagen und Fragen aus der 5. Sitzung des Ausschusses hinsichtlich der Kennzahlen im Haushalt 2015 – Seite neun ab letzten Anstrich

Die Richtigstellung wird in der Niederschrift der 5. Sitzung vorgenommen.

Die Niederschrift ist mit den genannten Änderungen angenommen.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Pischel schlägt vor, den Vortrag von Frau Winkler (TOP 8.) auf den Platz nach dem Tagesordnungspunkt 6. vorzuziehen.

Weiterhin bittet Frau Dr. Pischel darum, dass die nachgesandte Beschlussvorlage BV/0095/2015 „Konzeptförderung Hebewerk e. V.“ als Tagesordnungspunkt 11.1. behandelt wird.

Herr Dr. Neubacher begründet als Einreicher der Beschlussvorlage die Dringlichkeit.

Herr Neumann:

- fragt nach, ob zum Arbeitsbericht 2014 zum Runden Tisch „Willkommen in Eberswalde“ heute in den Informationen aus der Stadtverwaltung Aussagen getroffen werden

Frau Bunge teilt mit, dass der Arbeitsbericht in der nächsten Sitzung am 03.03.2015 auf der Tagesordnung steht.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:

Informationen der Vorsitzenden

Frau Dr. Pischel gibt folgende Informationen zum Arbeitsstand zu Aufgaben aus dem Arbeitsplan 2015 des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration.

1. Gemeinsamer Ausschuss der Ausschüsse Kultur, Soziales und Integration sowie Bildung, Jugend und Sport – vorgesehen für Mai 2015

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass in einer Vorberatung mit dem Bürgermeister Herrn Boginski, den Amtsleitern Frau Ladewig und Herrn Dr. Neubacher, der Referentin für soziale Angelegenheiten, Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragte Frau Bunge, der Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration Frau Dr. Pischel und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport Herrn Landmann einmütig empfohlen wurde, die für Mai 2015 geplante gemeinsame Konferenz entfallen zu lassen.

Die vorgesehene Thematik sei so umfangreich, dass sie auf dieser Ebene schwer umsetzbar sei. Der große zeitliche und ggf. auch finanzielle Aufwand entspreche nicht dem erwarteten Nutzen. Hier müsse auch der Landkreis mit einbezogen werden.

Frau Forster, die Jugendkoordinatorin, habe informiert, dass im 2. Quartal 2015 eine „Zukunftskonferenz“ im Brandenburgischen Viertel stattfinden soll.

2. Stand Erarbeitung eines Antirassismuskonzeptes – vorgesehen für Februar 2015
Frau Dr. Pischel führt aus, dass bislang unklar ist, wer dieses Konzept federführend erstellen wird. Zudem ist der Fortbestand des Kulturbeirates fraglich. Dies ist insofern von Bedeutung, da dieses Gremium Vorschläge zur Besetzung einer Arbeitsgruppe unterbreiten sollte, die in die Erarbeitung des Konzeptes eingebunden wird. Eine Klärung zu den Verantwortlichkeiten muss herbeigeführt werden, bevor eine inhaltliche Beschäftigung mit dem Thema erfolgen kann.

Frau Dr. Pischel übergibt den Ausschussmitgliedern zur Kenntnisnahme das Schreiben der Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde zum Thema Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in der Stadt Eberswalde (**Anlage 2**).

Frau Dr. Pischel regt an, noch einmal darüber nachzudenken, ob von der Verwaltung ein Zwischenbericht zum Stand Haushalt abgefordert werden soll und ob diese Aufgabe ein weiterer Punkt im Arbeitsplan für Mai 2015 sein kann.

Frau Dr. Pischel äußerte den Wunsch das Thema Vergabeverfahren Betreiber Weihnachtsmarkt 2015 bis 2019 hinsichtlich der vorliegenden Bewerber und Konzepte vor Zuschlagerteilung im Ausschuss zu diskutieren.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 8:

aktueller Sachstand BBZ Amadeu Antonio (inklusive Bibliothek) nach 6 Monaten Tätigkeit

Frau Winkler, Koordinatorin im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, stellt den Sachstandsbericht zum Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio anhand einer Powerpoint-Präsentation vor (**Anlage 4**).

Frau Bolte, Sachgebietsleiterin Bibliothek im Kulturamt der Stadt Eberswalde, gibt einen Einblick über die Arbeit in der Bibliothek. Frau Bolte teilt mit, dass im ersten halben Jahr die Arbeit natürlich anstrengend aber auch sehr spannend war. Es wurden neue Partnerschaften geschlossen, alte Partnerschaften konnten mit in die neue Bibliothek genommen werden. Zurzeit sind es 26 Einrichtungen, die die Bibliothek aktiv nutzen. Als Gäste konnte die Bibliothek bis zum heutigen Zeitpunkt 769 Personen zu Veranstaltungen, wie Vorlesestunden, Bibliothekseinführungen und Autorenlesungen begrüßen. Zwei neue Kooperationen, mit der Kita Pustebume und mit der Karl-Sellheim-Schule, wurden abgeschlossen. Frau Bolte teilt mit, dass die Jugendbibliothek noch nicht komplett ist und stellt fest, dass sich der Zulauf junger

Familien vermehrt hat und dass sie mehr Studentengruppen begrüßen können. Insgesamt ist die Bibliothek bunter und lauter geworden. Es wird noch analysiert, ob auch alle alten Leser mit an den neuen Standort genommen werden konnten. Mit einem Bestand von Büchern zum Thema Rassismus, über Menschen, die anders leben und zu Toleranz wird die Bibliothek der Namensgebung des Hauses gerecht.

Herr Trieloff:

- fragt nach, wie das Verhältnis von externen zu den internen Veranstaltungen ist

Frau Winkler führt dazu aus, dass die interne Auslastung bei 46 % liegt, die Nutzung der Räume durch die Ausschüsse 29 % beträgt und zu 25 % andere externe Nutzer für die Belegung verantwortlich sind.

Frau Röder:

- bemerkt, dass der Eingangsbereich der Bibliothek sehr klein ist
- würde sich freuen, wenn die Anordnung der Hör-CDs nutzerfreundlicher organisiert werden könnte, kleine Personen gelangen sehr schlecht an die Produkte im oberen Bereich
- fragt nach, wie es mit E-Books aussieht

Frau Bolte führt dazu aus, dass E-Books im Verbund für die Bibliothek angeschafft werden. Zum Verbund gehören Bernau, Wandlitz, Joachimsthal, Panketal und Eberswalde. Zurzeit wird der Kooperationsvertrag durch die einzelnen Rechtsämter geprüft. Bernau würde dann als Ergänzungsbibliothek die E-Books für die dem Verbund angehörenden Bibliotheken einkaufen. Somit können alle Bibliotheken über einen großen Pool von E-Books verfügen. Sie hofft, dass der E-Book-Verleih noch in diesem Jahr startet.

Herr Wrase:

- bittet um Erläuterung der Abkürzung EFB

Frau Winkler teilt mit, dass das Erziehungs- und Familienberatungsstelle heißt.

Herr Ortel:

- fragt, wie die Terrassenbenutzung zukünftig aussieht

Frau Winkler erklärt, dass zur einen Hälfte der Hort die Terrasse nutzt, die andere Hälfte im Sommer vom Café genutzt wird. Zu einer weiterführenden Nutzung, z. B. Durchführung eines Flohmarktes, wurden bereits Überlegungen angestellt. Konkrete Planungen liegen bislang jedoch nicht vor.

Frau Schostan:

- fragt, wann das Haus komplett barrierefrei ist
- möchte wissen, wer die Vertretung für Frau Winkler übernimmt

Frau Ladewig erklärt, dass die an einer Saaltür notwendigen Arbeiten durchgeführt werden. Für die Vertretung von Frau Winkler für ein Jahr wurde eine Stellenausschreibung veröffentlicht.

Frau Bunge erklärt, dass das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio barrierefrei ist. Ausnahmen seien die Saaltür und das Leitsystem im Haus.

Frau Oehler:

- fragt nach Vorkehrungen auf der Terrasse hinsichtlich der Aufsichtsmöglichkeiten, wenn Kinder dort spielen, da die Terrasse über zwei Zugänge erreichbar ist

Frau Ladewig erläutert, dass die Hortkinder über die Terrassenbenutzung belehrt wurden und die Erzieherinnen im unteren Bereich ihrer Aufsichtspflicht nachkommen.

TOP 7:**Informationen aus der Stadtverwaltung**

Frau Bunge informiert, dass eine Koordinierungsstelle für das ehrenamtliche Engagement mit und für Flüchtlinge ins Leben gerufen wurde. Die Zuwendung aus der Erbschaft für den Flüchtlingsfonds (6.000,00 €) und die Spende für den Runden Tisch „Willkommen in Eberswalde“ werden für die Finanzierung der Koordinierungsstelle verwendet. Frau Bunge teilt mit, dass ab 16.02.2015 Herr Thomas Ochieng Mboya, selbst anerkannter Flüchtling, für zwei Tage in der Woche insgesamt 15 Stunden als Koordinator tätig sein wird. Er stellt sich am 11.02.2015 in der Sitzung des Runden Tisches „Willkommen in Eberswalde“ vor.

Herr Dr. Neubacher teilt die Terminverschiebung für das Kulturforum mit. Es findet jetzt am 18.04.2015 statt, Einladungen werden verschickt.

Herr Dr. Neubacher informiert zum Sachstand Kulturbahnhof. Nach Rücksprache mit Frau Micoleizeck vom Ordnungsamt, kann er mitteilen, dass es für lärmintensive Veranstaltungen keine Ausnahmeregelungen geben kann. Des Weiteren werden Herr Gatzlaff und Herr Dr. Neubacher das Gespräch mit dem Nachbarn führen, um eine Lösung zu finden.

Herr Dr. Neubacher nimmt Bezug auf die Bitte von Frau Dr. Pischel, eine Diskussion zur Vergabe Weihnachtsmarkt im Ausschuss zu führen. Es ist vorgesehen eine Beschlussvorlage zur Vergabe der Betreuung des Weihnachtsmarktes in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration und in den Hauptausschuss einzubringen. Das wird im März geschehen, die gewünschte Diskussion kann im Rahmen der Beschäftigung mit der Beschlussvorlage erfol-

gen.

TOP 7.1:

Sachstand Zuwendungsbescheide Erbschaft

Frau Bunge teilt mit, dass fast alle Verwendungsnachweise bis zum 31.01.2015 eingereicht wurden. Zwei Einrichtungen baten um eine Fristverlängerung des Abgabetermins, einer Einrichtung wurde eine Mahnung mit einer Bearbeitungsfrist von 14 Tagen zugeschickt. Frau Bunge informiert weiterhin, dass die Verwendungsnachweise von fast allen Einrichtungen ordnungsgemäß erstellt worden und die Abrechnung von Zuwendungen aus der Erbschaft korrekt erfolgt sind. Die Abrechnung einer Einrichtung war nicht nachvollziehbar. In Absprache mit dem Rechtsamt wurde beschlossen, in der betreffenden Einrichtung eine unangemeldete Vor-Ort-Prüfung durchzuführen.

TOP 7.2:

Bekanntgabe der Vorschläge zur Ehrenamtsauszeichnung 2014

Frau Bunge berichtet, dass in der abschließenden Sitzung der Arbeitsgruppe Ehrenamt die 19 Vorschläge geprüft wurden und man sich für sechs Einzelauszeichnungen, für zwei Teams und für einen Unternehmer entschieden hat.

Außerdem werden zwei Personen geehrt, die sich besonders um das Ehrenamt in der Städtepartnerschaft verdient gemacht haben.

Frau Bunge lädt alle Anwesenden recht herzlich zur Veranstaltung der Ehrenamtsauszeichnung 2014 am 24.03.2015 um 18:00 Uhr im Saal des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio ein, die schriftlichen Einladungen folgen.

TOP 7.3:

Informationen zum FinE-Fest 2015

Frau Stöwe, Sachgebietsleiterin Kunst und Kultur im Kulturamt der Stadt Eberswalde informiert die Ausschussmitglieder zum Stand FinE-Fest 2015 anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 3**).

Frau Dr. Pischel betont, dass das FinE-Fest einzigartig ist und auch etwas Besonderes bleiben soll. Gibt aber auch zu bedenken, dass neben der künstlerischen Note des Festes auch die kommerzielle Seite nicht vergessen werden darf.

Frau Schostan:

- beauftragt die Verwaltung, darauf zu achten, dass keine Behinderungen durch auswärtige Fest-Händler für die ortsansässigen Händler entstehen

**TOP 9:
Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

**TOP 10:
Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

Frau Schostan:

- kommt noch einmal auf ihre Frage zur Vollständigkeit des Konzeptes von Herrn Just zum Kulturbahnhof zurück und teilt mit, dass das Konzept unvollständig erscheint, nicht sehr tiefgründig ist und der finanzielle Teil ihrer Meinung nach völlig fehlt
- fragt nach, ob die Verwaltung die Kosten für das Gutachten übernehmen wird, ob es hier schon eine Entscheidung gibt
- möchte wissen, ob es inzwischen Absprachen gibt, Investitionen von Herrn Just mit den Betriebskosten zu verrechnen; schlägt vor, im Vorfeld der Absprachen erst im Ausschuss darüber zu diskutieren und auch Belege über die getätigten Ausgaben für den Kulturbahnhof sich vorlegen zu lassen

Frau Dr. Pischel weist darauf hin, dass im letzten Ausschuss nur darüber entschieden wurde, dass Herr Gatzlaff und Herr Dr. Neubacher das Gespräch mit dem Anwohner suchen bzw. dass eine Mediation in Angriff genommen werden soll. Sie sagt, dass zu Kosten keinerlei Aussagen getroffen wurden.

Herr Boginski bestätigt die Aussagen von Frau Schostan zum Konzept.

Herr Boginski führt zur Historie des Kulturbahnhofes aus, dass nach einer Ausschreibung zur Betreibung des Kulturbahnhofes, dem einzigen Bewerber die Chance gegeben wurde, diesen Kulturbahnhof in Finow aufrecht zu erhalten. Es gibt einen Vertrag, der einzuhalten ist. Die Verrechnung von Zahlungen mit Investitionen ist lt. Rechnungsprüfungsamt möglich. Herr Boginski wünscht sich eine Aussage von den Stadtverordneten, wie mit dem Kulturbahnhof weiter verfahren werden soll. Er selbst hält es für ausgesprochen schwierig, dass Herr Just mit diesen Auflagen sein Veranstaltungskonzept wie geplant durchführen kann. Herr Boginski meint auch, dass ohne Einigung mit dem Bewohner, eine Weiterbetreibung problematisch ist.

Herr Dr. Neubacher erklärt, dass das Konzept von Herrn Just umfangreicher war, dass er die Anfrage nur auf das inhaltliche Konzept bezogen hatte. Es umfasste weiterhin Angaben zur Person, Referenzen und eine Kalkulation.

Frau Schostan:

- fragt, warum nicht das gesamte Konzept den Ausschussmitgliedern übergeben wurde
- hat von Herrn Just die Information, dass der betreffende Anwohner sich ebenfalls um die Betreuung des Kulturbahnhofes beworben hat

Herr Boginski sagt aus, dass bei dieser Ausschreibung Herr Just der einzige Bewerber war.

Herr Ortel:

- stellt klar, dass sich die Finower Bürger natürlich Kultur in ihrem Stadtteil wünschen
- bekräftigt, dass nach Alternativen gesucht werden muss, wenn es zum Kulturbahnhof keine Lösung gibt

Herr Stegemann:

- bittet um Klärung, was mit der Judohalle in Finow ist

Herr Boginski sagt zu, das zu überprüfen.

Eingehend auf den Gedanken von Herrn Ortel, betont Herr Boginski, dass es einer größeren Analyse bedarf zur Zukunft des gesamten Komplexes Kulturbahnhof.

Zu diesem komplexen Thema wird sich die Verwaltung ein klares Bild verschaffen. Vorrangig muss aber analysiert werden, wie mit dem derzeitigen Bewirtschafter des Kulturbahnhofes verfahren werden soll. Herr Boginski ist sich sicher, dass nach den Gesprächen mit dem Anwohner eine Klärung des Problems bis Mitte des Jahres herbeizuführen ist. Er bekräftigt, dass diese Angelegenheit dann auch zu einem Ende gebracht werden muss.

Frau Rätz:

- fragt welche Kosten der Stadt durch die Nichtbetreuung des Kulturbahnhofes entstehen

Herr Dr. Neubacher erklärt, dass aktuell nur die Kosten anfallen, die die Stadt als Eigentümerin in jedem Fall hat.

Frau Schostan:

- bittet noch einmal um Klärung, ob evtl. Absprachen mit dem RPA getätigt werden, was passiert mit den Kosten für das Gutachten und ob diese Themen dann im Ausschuss diskutiert werden
- möchte das gesamte Konzept für die Betreuung des Kulturbahnhofes vorgelegt haben

Herr Boginski fasst noch einmal zusammen, dass sich darin alle einig sind, dass Kultur in Finow stattfinden soll, dass aber erst die grundlegenden Probleme, wie bereits ausgiebig diskutiert, geklärt werden müssen.

Frau Dr. Pischel wird für Mitte des Jahres einen Termin zu dem Sachverhalt in den Arbeitsplan aufnehmen.

TOP 11:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1:

Vorlage: BV/0095/2015

Einreicher/

Zuständige Dienststelle: 41 – Kulturamt

***Konzeptförderung Hebewerk e.V.**

Frau Dr. Pischel informiert, dass die Beschlussvorlage BV/0095/2015 als Nachsendung den Ausschussmitgliedern zugegangen ist mit der Begründung zur Eilbedürftigkeit.

Frau Rätz:

- ist der Meinung, dass der Antrag vom Hebewerk e.V. nicht vollständig ist und nicht den Anforderungen der Richtlinie zur Kulturförderung entspricht

Herr Dr. Neubacher weist darauf hin, dass Kosten- und Finanzierungsplan zur Förderung der Miet- und Betriebskosten für den Hebewerk e. V. Bestandteil des Konzeptes des Vereins ist, das den Stadtverordneten bekannt ist.

Herr Stegemann:

- fragt, ob der Verein Hebewerk e. V. den Vorschlag zum Objekt im Brandenburgischen Viertel akzeptiert hat

Herr Boginski und Frau Dr. Pischel bestätigen, dass der Verein Hebewerk e. V. der Einmietung für 3 Monate zugestimmt hat.

Herr Trieloff:

- erinnert, dass die Stadtverordneten sehr froh darüber waren, dass die Verwaltung einen Weg gefunden hatte, dieses Projekt zu realisieren
- regt an, die Initiative Hebewerk e.V. zum Jahresende zum Arbeitsstand zu befragen und die weiteren Schritte von dem Ergebnis abhängig zu machen
- *spricht sich dafür aus, dass die Beschlussvorlage heute angenommen wird und bittet darum, ins Protokoll aufzunehmen, dass zum Ende des Jahres 2015 im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration geprüft wird, was dieser neue Weg gebracht hat*

Frau Oehler:

- möchte darauf hinweisen, dass sie über den Inhalt der vorliegenden Beschlussvorlage abstimmen möchte und nicht über Informationen, die in der Zeitung stehen
- appelliert an alle, das Projekt jetzt anzugehen und der Beschlussvorlage zuzustimmen

Herr Boginski schließt sich den Meinungen von Frau Oehler und Herrn Trieloff an. Auch er bittet darum, das Projekt jetzt anzugehen, der Beschlussvorlage hier und heute zuzustimmen und sich zum Jahresende von den einzelnen Initiativen Bericht erstatten zu lassen, um dann evtl. über weitere Schritte gemeinsam nachzudenken.

Herr Boginski schlägt vor, die Mitglieder des Hebewerk e. V. zum nächsten Ausschuss einzuladen, um noch offene Fragen zu klären.

Im Ergebnis der Diskussion wird festgelegt, dass vor Ausreichung des Betrages für 2016 zum Ende des Jahres 2015 eine Evaluierung des Arbeitsstandes für das abgelaufene Jahr stattfindet. Die Ausreichung der Fördermittel für die Jahre 2016 und 2017 wird vom Ergebnis der Evaluation abhängig gemacht.

Abstimmungsergebnis: mehrheitliches Einvernehmen erklärt

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration erklärt sein Einvernehmen, die Förderung von jährlich 10.000 € Kulturförderung gemäß Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde für die Haushaltsjahre 2015, 2016, 2017 an den Verein Hebewerk e. V. für die Miet- und Betriebskosten bereitzustellen.

Frau Dr. Pischel beendet die öffentliche Sitzung um 20:11 Uhr.

Dr. Ilona Pischel
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Claudia Heilmann
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

